

# Zusatzmaterial

Silvano Moeckli

## Das politische System der Schweiz verstehen

Wie es funktioniert – Wer partizipiert – Was resultiert






## Silvano Moeckli erläutert die Nichtwiederwahl von Bundesrat Christoph Blocher am 12. Dezember 2007

Welche Faktoren haben zur Nichtwiederwahl von Bundesrat Christoph Blocher geführt? Das Wahlergebnis bestimmt sich aus den aufsummierten Einzelentscheiden von Parlamentarierinnen und Parlamentariern. In untenstehendem Modell wird nach unabhängigen Variablen (Ursachen) auf verschiedenen Ebenen gesucht, welche die Ausprägung der abhängigen Variable, nämlich das Wahlverhalten von (bürgerlichen) Parlamentarierinnen und Parlamentariern, bestimmt haben. Wieso haben sie nicht Christoph Blocher, sondern Eveline Widmer-Schlumpf gewählt (oder leer eingelegt)? Bei den links-grünen Parlamentarierinnen und Parlamentariern wird davon ausgegangen, dass sie Bundesrat Blocher 2003 nicht gewählt hatten und auch keine Absicht hatten, ihn wiederzuwählen. Um das Wahlergebnis zu beurteilen, muss man auch die Spielregeln kennen. Diese sind – in groben Zügen – bei Bundesratswahlen die folgenden:

- Nach jeder Gesamterneuerung des Nationalrates werden die sieben Bundesräte neu gewählt
- Wahlorgan ist die Vereinigte Bundesversammlung
- Die Bundesräte werden einzeln gewählt
- Reihenfolge der Wahl der sieben Bundesräte: nach Amtsalter
- Die Wahl ist geheim
- Ab dem dritten Wahlgang dürfen keine neue Namen mehr ins Spiel gebracht werden
- Wer vom zweiten Wahlgang an weniger als 10 Stimmen erhält, fällt für spätere Wahlgänge ausser Betracht
- Absolutes Mehr zählt: Mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen (leere zählen nicht)
- Prozess ist schwierig zu steuern --> Retourkutschen, keine neuen Sitzungen „zwischendurch“

Man kann keinen sich zur Wiederwahl stellenden Bundesrat abwählen, ohne gleichzeitig eine neue Person in den Bundesrat zu wählen. Man braucht also nicht nur ein „Messer“ – eine Strategie, um einen Bundesrat nicht wieder zu wählen -, sondern auch eine „Gabel“, mit der man eine andere Person zur Kandidatur motiviert. Das Verfahren wirkt also wie ein „konstruktives Misstrauensvotum“.



„Abwahl“ ist übrigens der falsche Begriff. Die Bundesräte sind auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Sie können nicht abgewählt werden, sondern werden wieder oder nicht wieder gewählt.

## **Wahlergebnis der 5. Wahl am 12. Dezember 2007 (Sitz von Christoph Blocher)**

	<b>1. Wahlgang</b>	<b>2. Wahlgang</b>
<b>ausgeteilte Wahlzettel</b>	246	246
<b>eingegangene Wahlzettel</b>	246	246
<b>leer/ungültig</b>	6/2	4/0
<b>gültig Total</b>	238	242
<b>absolutes Mehr</b>	120	122
<b>Christoph Blocher</b>	111 (46.6 %)	115 (47.5 %)
<b>Eveline Widmer-Schlumpf</b>	116 (48.7 %)	125 (51.6 %)
<b>Verschiedene</b>	11	2

### **Weblinks:**

DOK-Film „Die Abwahl“ (ausgestrahlt am 06.03.2008 auf SF1):  
<http://www.sf.tv/sf1/dok/index.php?docid=20080306-2000-SF1>

Artikel „Bundesratswahlen“ auf Wikipedia:  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Bundesratswahlen>

Artikel „Bundesratswahlen 2007“ auf Wikipedia:  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Bundesratswahlen\\_2007](http://de.wikipedia.org/wiki/Bundesratswahlen_2007)



## Faktoren, die zur Nichtwiederwahl von Bundesrat Christoph Blocher beigetragen haben

Abhängige Variable: Wahlverhalten der (bürgerlichen) Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die nicht Christoph Blocher, sondern Eveline Widmer-Schlumpf gewählt haben

Welches sind unabhängige Variablen auf verschiedenen Ebenen bei den politischen Strukturen und den politischen Prozessen?

Eine Musterlösung von Silvano Moeckli stellen wir Ihnen gerne kostenlos zu. Senden Sie eine E-Mail an: [books@tobler-verlag.ch](mailto:books@tobler-verlag.ch)

	<b>Strukturen</b> (dauerhafte Anordnung der Teile)	<b>Prozesse</b> (Vorgänge, die sich innerhalb der gegebenen Strukturen abspielen)
<b>Mikroebene</b> (Ebene der einzelnen Akteure)		
<b>Mesoebene</b> (Ebene der Gruppen und Institutionen)		
<b>Makroebene</b> (Ebene des gesamten politischen Systems)		